

Ehre wem Ehre gebührt

Schützenabend der Zürcher Stadtschützen

Wie jedes Jahr schlossen die Zürcher Stadtschützen eine reich befrachtete Schiesssaison mit einem festlich-würdigen „Schützenabend“ ab. Im Mittelpunkt des feierlichen Anlasses wurden die über das Jahr erfolgreichen Stadtschützinnen und Stadtschützen, querbeet durch alle Waffensparten und Distanzen, mit Ehrenpreisen, Pokalen und Geschenken ausgezeichnet. Geehrt wurden ausserdem langjährige und verdienstvolle Funktionäre und Mitarbeiter. In gekonnter Manier führte Patrick Bühler, der erste Schützenmeister, als Moderator durch den ehrwürdigen Anlass, der von zahlreichen Gästen und der Musikformation „hgh“ musikalisch begleitet wurde.



Werner Hirt

Ausser Haus

Und doch war es nicht wie immer. Weil es bei der Reservation des hauseigenen Albigütli-Festsaals eine Doppelbuchung gab, die lange nicht bemerkt wurde und weil sich die Verantwortlichen für den anderen Anlass entschieden hatten, wurde der „Schützenabend“ in den Festsaal des Hotels „Spirgarten“ umquartiert. Dies tat dem traditionellen „Stadtschützen-Highlight“ aber keinerlei Abbruch. Der Festsaal war feierlich geschmückt, die Tische weiss gedeckt und wie gewohnt erschienen die Sportler und Sportlerinnen, Vorstände, Funktionäre und geladene Gäste, zum Teil mit ihren Partner und Partnerinnen, im „Sonntagsgwand“.



Der festliche Saal.

So feierte man in bewährter Schützentradition den Saisonschluss und freute sich, im festlichen Etikett, an der fröhlich-heiteren Stimmung. Dazu gehörte auch das variantenreich präsentierte Gala-Bufferet. Die Platten waren mit kalten und warmen Köstlichkeiten ausstaffiert und garniert mit Delikatessen der feinsten Art.



Die erfolgreichen Organisatoren (v.l.): René Hegner (Gesellschaftssekretär), Andres Türler (Gesellschafts-Obmann), Barbara Brägger (Stubenwirtin), Patrick Bühler, (1. Schützenmeister und Moderator), „hgh“ Band.

Ehrungen und Auszeichnungen

Die aktiven und jugendlichen Stadtschützen sorgten auch im ablaufenden Jahr immer wieder für Erfolgsmeldungen und bemerkenswerten Auftritten in den Siegerlisten der verschiedensten Meisterschaften in den nationalen Bereichen. Breiten Raum beanspruchte deshalb die Ehrung der sportlich Erfolgreichen vor eigenem Publikum, welche für ihre ausserordentlichen Leistungen und bemerkenswerten Resultaten mit Gratulationen und verschiedensten Anerkennungspräsenten ausgezeichnet wurden.



Gesellschafts-Auszeichnungen.

Dennoch, auch wenn am Schützenabend vorwiegend sportliche Bilanzen im Vordergrund standen und nach vorgegebenem Ablauf abgewickelt wurden, war es nicht nur „trockene Materie“. Dank der geschickten Moderation und den Unterbrüchen mit den Gängen zum Buffet, war es für alle durchaus unterhaltend.



Präsente für die Schützenmeisterei.

Dass alle Preise und Trophäen letztlich am richtigen Ort ankamen erhielt Patrick Bühler Unterstützung von Gesellschaftssekretär René Hegner und Mitarbeiter aus dem Schützenmeisterkollegium.

Jakob Progsch Pistolenkönig

Dann war die Bühne unter dem Motto „Ehre wem Ehre gebührt“ frei. Die Liste der geehrten Preisträger in den Einzel- und Gruppenmeisterschaften war wiederum beeindruckend lang und bestätigte einmal mehr die buchstäbliche Treffsicherheit der Stadtschützen. In einer ersten Abteilung durften die Gesellschaftsmeister auf die Bühne.

Ein besonderes Augenmerk galt dabei dem Pistolenschützen Jakob Progsch. Der Mitarbeiter in der Schiesskommission liess sich in allen drei Pistolendisziplinen (10-, 25- und 50m) als Gesellschaftsmeister feiern und gehörte auch zu den Stadtschützen-Medaillenteams der nationalen Gruppenmeisterschaften P25- und 50m, also der Pistolenkönig schlechthin. Meinte Schützenmeister Bühler dazu: „Engagiert Euch bei der SGZ und der Weg zum Meistertitel steht Euch frei“.



Die Gesellschaftsmeister (vl): Jakob Progsch, Reto Bäni, Rudolf Bernet, Erdembileg Shajinbat.

Als weitere Gesellschaftsmeister wurden geehrt: Rudolf Bernet (300m Armeewaffen), Reto Bäni (300m Sportwaffen), Karl Reutel (Auflage P 10m), Erdembileg Shajinbat (G 10m). Dazu holten Gobelets

und Trophäen: Marc André Chatton (Bollinger-Gobelet für auswärtige Schiessen), Reto Bäni (Hager Becher für Historische Schiessen), Jean-Jacques Gorlero (Armeemeisterschaft Historische Schiessen), Dejan Lukic (Gobelet Historische Schiessen), Peter Grob, Stefan Groshans, Harald Hediger, Thomas Peterman und Karl Reutel (Bogenschütz).

Besonders erwähnt wurden ausserdem die Leistungen von Markus Bacharach (Schweizermeister mit Schweizer Rekord P 10m-Auflageschiessen) sowie der 1. Platz Gruppenmeisterschaft 25m (Andy Vera Martin, Céline Lüchinger, Marc-André Chatton, Jakob Progsch) und Platz 3 Gruppenmeisterschaft P 50m (Andy Vera Martin, Jakob Progsch, Oliver Moraz Marc-André Chatton) an nationalen Titelkämpfen. Beide Male amtete Urs Niggli als Gruppenchef.

Blickpunkt Nachwuchs

Schliesslich stand auch der Nachwuchs wieder im Blickpunkt. Vor allem dank dem Donatorenclub, der seit Jahren in der generellen Jugendarbeit in der SGZ mithilft und zum Ziel setzt, ambitionierte jugendliche Schützinnen und Schützen aktiv zu fördern und bei Bedarf zu unterstützen.



Medaillen für die Jugend mit Donatorenpräsident John Hüssy (4.vr).

In diesem Jahr finanzierte er einen Nachwuchsleitertag, während das Nachwuchslager mangels genügend Anmeldungen

nicht durchgeführt werden konnte. Hingegen konnten am Schützenabend die traditionell vom Donatorenclub gespendeten Medaillensätze an die besten Schützinnen und Schützen der Nachwuchskurse abgegeben werden. Präsident John Hüssy und Vize Thomas Maurer zeichneten die Klassenbesten aus: Lorenzo Giuntini, Alexandra Oehli und Ramon Reusser (Jungschützen 300m), Florin Egloff, Yuk Urosevic und Lino Bartolotto (Gewehr 10 und 50m), sowie Linda Memedi, Anna Ehrensberger und Karl Weinheimer (Pistole).

Verdiente Mitarbeiter

Zum Abschluss des umfassenden Saisonrückblicks 2022 gehörte die Ehrung der Mitarbeiter, die über das ganze Jahr mit grossem und ehrenamtlichem Engagement im Dienste der Stadtschützen-Gesellschaft fleissig im Einsatz waren.

Sie stehen sonst wenig im Rampenlicht, sondern erledigen ihre wichtigen Arbeiten ohne grosses Aufsehen diskret im Hintergrund.



Nachwuchs-Instruktoren: (vl) Stefan Groshans, Martina Groshans, Remo Lüscher, Martina Landis, Sam Anderson.

Deshalb wurde ihr Ehrungs-Auftritt auf der Bühne mit starkem Applaus bedacht: Martina Groshans, Stefan Groshans, Martina

Landis, Sam Anderson und Remo Lüscher (Nachwuchsinstruktoren). Irene Bernet, Bernardo Molina und Erika Mühlebach (Schiesssekretariat). Daniel Povse, Stefan Peter, Reto Renz, Peter Frei, Urs Niggli, Ruedi Frick, Laura Eckardt, Hanspeter Stierli und Thomas Petermann (Schützenmeister-Kollegium), Barbara Brägger (Stubenmeisterin) und Beat Steinmann (Standrestaurant).



Das Schiesssekretariat, unermüdlich im Einsatz (v.l.): Irene Bernet, Bernardo Molina, Erika Mühlebach.

Verdient grossen Applaus erntete schliesslich Gesellschaftssekretär René Hegner für sein unermüdliches Engagement und die umfassende Arbeit in der Administration und Geschäftsführung sowie in der Unterstützung der verschiedenen Abteilungen, alles zum Wohl der SGZ.

Gelebte Tradition

Die Zürcher Stadtschützen-Tradition lebte. Die Organisation des festlichen Schützenabends klappte „wie am Schnürchen“. Es war ein „summa sumarum“ feierlich-würdiger Gesellschaftsanlass (auch wenn nicht im hauseigenen „Albisgütli-Festsaal“), einer sowohl sportlich als auch gesellschaftlich intakten Schützenfamilie. Dies war auch das Fazit von Gesellschaftsobmann

Obmann Andres Türler. Er dankte dem Moderator Patrick Bühler und dem gesamten Team für die perfekte Organisation. „Gute Stimmung gibt gute Resultate und gute Resultate geben gute Stimmung“, sagte er. Alsdann folgte der beschwingte Ausklang des Galaabends der Zürcher Stadtschützen mit der Stimmungsband „agh“.

